

Wiesbadener Tagblatt.

No. 25.

Mittwoch den 30. Januar

1856.

Für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein schwarzer Schleier.

Wiesbaden, den 29. Januar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. Januar l. J. werden in dem Herzogl. Münzgebäude dahier verschiedene, unbrauchbar gewordene Inventaratsgegenstände, wie namentlich altes Eisen- und Holzwerk, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1856. Herzogliche Receptur.

489

Bekanntmachung.

Montag den 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle die Beifuhr von

135 Klafter Holz

für die Geschäftslocale Herzoglicher Behörden aus den Domänen-Walddistrikten Rentmauer, Gewachsenerstein, Altenstein und Fürstenrod in verschiedenen Abtheilungen an den Wenigstnehmenden versteigert.

Wiesbaden, den 29. Januar 1856. Herzogliche Receptur.

490

Körpern.

Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 3. Februar d. J. an wird der Personenzug No. XI., wie folgt, expedirt:

Abfahrt zu	Wiesbaden und Biebrich	5 Uhr	55 Minuten Abends,
Castel		6 "	20
"	Hochheim	6 "	30
"	Hörsheim	6 "	42
"	Hattersheim	6 "	56
"	Höchst	7 "	10
Ankunft "	Frankfurt	7 "	25

Frankfurt a. M., den 29. Januar 1856.

In Antrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397

Der Director: Wernher.

Montag den 11. Februar 1856.

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert,

gegeben von dem Pianisten

Carl Pallat,

unter gefälliger Leitung des Herrn

Capellmeister **Fr. Lux** von Mainz, seit Jahren mein Lehrer,
und gütiger Mitwirkung

der Fräul. **Rotter**, erste Sängerin, und des Herrn **Grill**,
(Tenorist), Mitglieder des Grossherzogl. Hof-Theaters zu Darmstadt,
des Herrn **Boschi** (Baritonist) vom Stadt-Theater zu Mainz,
sowie der Concertmeister Herren **Heinefetter** und **Hom**,
Orchester-Mitglieder vom Stadt-Theater zu Mainz.

Programm.

1. **Grosses Trio** für Violine, Violoncello, Pianoforte in Es dur
von Franz Schubert. (Zum erstenmale aufgeführt.)
 2. **Arie** aus „Ernani“ von Verdi, in italienischer Sprache, vorgetragen von Fräul. **Rotter**.
 3. **Duett** aus der Oper „der Blitz“ von Halevy, vorgetragen von Fräul. **Rotter** und Herrn **Grill**.
 4. **Lied** „die Sommernacht“, Gedicht von Criminalrichter Genth, componirt von Carl Pallat, vorgetragen von Herrn **Boschi**.
 5. **Transscription** über das Mendelsohn'sche Lied „auf Flügel des Gesanges“ für Piano von Stephanie Heller, vorgetragen von **Carl Pallat**.
 6. **Arie** „Thränen vom Freunde getrocknet“ aus „Don Juan“ von Mozart, vorgetragen von Herrn **Grill**.
 7. **Morgengruss** „Lied“ von Mendelsohn, vorgetragen von Fräul. **Rotter**.
 8. **Grosse Fantasie** für Pianoforte, Orgue-Melodium, Flöte, Violine, Violoncell und Contrabass über Motive aus der Oper „das Käthchen von Heilbronn“, von Friedrich Lux.
-

Das Instrument Orgue-Melodium, welches Herr Capellmeister **Fr. Lux** spielt, ist vom Orgelbauer Herrn Dreimann in Mainz.

Der Flügel aus der Fabrik des Instrumentenmacher Herrn Wolf dahier.

heute 6 $\frac{1}{2}$, II. im Adler Schw.: Kr.:
Näheres im schwarzen Varen.

492

CONCERT.

Da das auf Montag den 28. dieses angekündigte
Concert im Saale zu den Vier Jahreszeiten,
eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden konnte, so ist selbiges auf
heute den 30. Januar festgesetzt.

Billets zum **Subscriptionspreis à 1 fl.** sind in der L. Schellen-
berg'schen Hof-Buchhandlung und Friedrich'schen Buchhandlung zu haben.
Es ladet ergebenst ein

Heinrich Rösch,
Schauspieler.

493

Theater-Büffet.

Heute Abend 8 Uhr

gesellige Unterhaltung,
wozu die Gesellschafts-Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

494

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Fasnacht-Dienstag den 5. Februar

Concert mit darauffolgendem Ball,

wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

240



Große brillante Masken-Garderobe in Biebrich.

Allen, gelegentlich der bevorstehenden Karnevalszeit
mehr oder weniger zur Narrheit geneigten Herren und
Damen zeigen wir ergebenst an, daß wir eine außergewöhnlich reiche Auswahl

in Character-Masken-Anzügen und Domino's

zum Verleihen erhalten haben und laden zu höchst
zahlreichem, närrischen Zuspruch vernünftigst ein.

408

Familie Harzheim.

Kleine Lustspiele, Vaudevilles, Possen,
für Liebhaber-Theater geeignet, vorrätig in der
Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.

Champagner-Flaschen werden gekauft Webergasse No. 18. 466

Zur Lebens-Versicherung.

Gegenseitigkeits- oder Actien-Gesellschaften?

Die öffentlichen Blätter bringen eine Bekanntmachung der Lebensversicherungs-Bank in Gotha, die, unter Hervorhebung der für dieses Jahr mit 33 Prozent zu zahlenden Dividende, mit der Behauptung schließt: „Solche Niedrigkeit erreichten die Netto-Prämien noch bei keiner ähnlichen Anstalt.“

Wir nehmen hieraus Veranlassung, das Publikum auf die Scheingründe aufmerksam zu machen, womit man demselben als eine feste „Netto-Prämie“ darstellt, was nur als das Ergebnis eines einzigen Rechnungsjahres anzusehen ist. Als feste Prämien kommen bei der Gotha'schen Bank nur die hohen Beiträge zur Erhebung, welche die Prämien der wohlfeileren Actien-Gesellschaften, z. B. der Cölnischen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia“, um etwa 25 pCt. übersteigen, die Dividende dagegen, d. h. der als zu viel erhoben zu erstattende Beitrag, ist von wechselnder Größe; er betrug im Jahre 1840 18 pCt., er wird aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Jahre nicht mehr 33 pCt. betragen, und er betrug durchschnittlich in den Jahren 1829—1855 incl. 24 $\frac{2}{3}$ pCt.

Wenn man festhält, daß die Rückerstattung des zu viel Erhobenen bei der Gotha'schen Bank immer erst nach Ablauf der fünf ersten Versicherungsjahre beginnt, so stellt sich die Rechnung vom Standpunkte des Versicherungs-Lustigen, der zwischen Gegenseitigkeits- und Actien-Gesellschaften zu wählen hat, wie folgt:

Es hat eine 30jährige Person an Prämien für eine Versicherungssumme von 1000 Thalern zu zahlen:

I. Für 5 Jahre:

a. Bei Gotha	à Thlr. 26,10	= Thlr. 131,20	—
b. Bei der Concordia	à " 20,12 $\frac{1}{2}$	= " 102,2	6
	also bei der Concordia weniger	Thlr. 29,17	6
hierzu einfache Zinsen à 4 pCt. von 5 Thlr.			

27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für 5 Jahre 1,5 —

also in 5 Jahren bei der Concordia weniger Thlr. 30,22,6

II. Für 10 Jahre:

a. Bei Gotha, für die ersten 5 Jahre à Thlr. 26,10 =	" 131,20	—	
für die zweiten 5 Jahre nach			
Abzug der durchschnittlichen			
Dividende à " 19,25 =	" 99,5	—	
Zinsen von 5 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für 10 Jahre	" 2,10	—	
	Thlr. 233,5	—	

b. Bei der Concordia, à Thlr. 20,12 $\frac{1}{2}$ = " 204,5 —

also in 10 Jahren bei der Concordia weniger

Thlr. 29 —

III. Für 15 Jahre:

a. Bei Gotha, für 10 Jahre wie oben	233,5	—	
weitere 5 Jahre	" 99,5	—	
Zinsen von 5 Thlr 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für 5 Jahre	" 1,5	—	
	Thlr. 333,15	—	
b. Bei der Concordia, à Thlr. 20,12 $\frac{1}{2}$ = " 306,7	6	—	
also in 15 Jahren bei der Concordia weniger	Thlr. 27,7,6	—	

In gleicher Weise berechnet, beträgt die Zahlung bei der Concordia nach 30 Jahren 22 Thlr. und nach 50 Jahren immer noch 16 Thlr. weniger.

Wer ohne Rücksicht auf Dividende jährlich 26 Thlr. 10 Sgr. auf eine Versicherung verwenden will, kann bei der Gothaischen Gesellschaft immer nur 1000, bei der Concordia dagegen 1300 Thlr. versichern.

Aus Vorstehendem folgt, daß eine Gegenseitigkeits-Gesellschaft, die vermöge fast gänzlich fehlender Conkurrenz allerdings einen erheblichen Umfang gewonnen hat, nach 26jährigem Bestehen und unter den günstigsten Umständen für ihre Theilnehmer noch lange nicht so gute Rechnung gibt, wie das Publikum bei einer gut fundirten Actien-Gesellschaft ohne alles Risico finden kann.

Auf welche Seite stellt sich in dieser, von der Gothaischen Bank angelegten Controverse das Publikum?

Nach den Thatsachen zu schließen, auf Seiten der Actien-Gesellschaften, denn:

im Laufe des Jahres 1855 versicherte
die Gotha'sche Bank (gegründet 1829) 1153 Personen mit 2,031,000 Thlrn.
die Concordia (gegründet 1854) 1334 Personen mit 2,240,000 Thlrn.

Indem die General-Agentur der Concordia für das Herzogthum Nassau vorstehende Nachweisungen zur öffentlichen Kenntniß bringt, welche die Vortheile einer Lebensversicherung bei der genannten Gesellschaft, insbesondere gegen die auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs-Bank in Gotha hervorheben, wird zugleich bemerkt, daß ausführliche Prospekte, Tarife, Bedingungen der Versicherungen zur Einsicht offen liegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt wird

in Wiesbaden bei dem Agenten

J. Wolff,

Mühlgasse No. 2.

In Königstein bei Herrn Proc. Bauer; in Rüdesheim bei Herrn Proc. Ebel; in Soden bei Herrn Kaufmann Ebel; in St. Goarshausen bei Herrn Advocat Müller; in Braubach bei Herrn Proc. Remmich; in Idstein bei Herrn Proc. Schenck; in Schwäbisch Gmünd bei Herrn Advocat Schindling.

495

Die Antwort

auf die in No. 21 d. Bl. gemachte Anfrage ist für den hiesigen Gewerbestand gewiß überraschend, wegen der Behauptung, derselbe benähme sich nicht so geschäftlich, d. h. er verkaufe nicht so billig wie anderwärts.

Bei der großen Anzahl von Gewerben aller Art, an deren Spitze mitunter sehr intelligente Leute stehen, leuchtet die Grundlosigkeit dieser Behauptung jedem Unbesangenen gewiß ein, und scheint dies die Ursache, wenn auch der Fall einmal einzeln vorgekommen sein sollte, nicht zu sein, warum so vieles Geld der hiesigen Stadt, und somit auch der Steuerkraft entzogen wird. Der wahre Grund von diesem Uebel scheint vielmehr in Unkenntniß der Waaren und Vorurtheil zu liegen, indem es sich schon vielfach herausgestellt hat, daß diese auswärtigen Einkäufe sich um weiter nichts, als um einige Paar zerrissene Sohlen mehr rentirt haben.

496

Englischer Unterricht wird ertheilt. Zu erfragen Herrn STUART,
Erbenheimer Chaussee.

497

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** ist vorrätig:
**Tabellen zur Bestimmung des cubischen
Gehaltes der Rundhölzer.**

Nach dem Decimal-System bearbeitet und herausgegeben von **Wohmann**,
Herzogl. Nass. Obersöster, und **Conradi**, Herzogl. Nass. Forstaccessist.

Preis 54 fr.

In der **Chr. W. Kreidelschen Buchhandlung** sind
wieder zu haben:

**Karten
der Pariser Wahrsagerin Lenormand.**

Preis 36 fr.

Bestellungen auf die

498

Mittelrheinische Zeitung

für die Monate Februar und März zu 1 fl. 10 fr.
werden angenommen in der Expedition, Langgasse
No. 21. Auswärts bei den betr. Postämtern.

Monats-Abonnements

auf die

Nassauische Zeitung

nebst

Rheinischem Gesellschafter

pro Februar (schon von jetzt an beginnend) à 36 fr. können
gemacht werden bei der

Expedition der Nassauischen Zeitung,

460

Langgasse 42.

Mineral-Wasser-Verkauf.

**Selterser, Fachinger, Emser, Schwalbacher und Weil-
bacher Mineral-Wasser** ist sowohl in großen als kleinen, neuen
und alten Krügen stets frisch und zu den **billigsten Preisen** zu haben bei

F. Wirth,

499

Taunusstraße No. 25.

Mehrere **Kanarienvögel** mit großem **Käsch** werden wegen Mangel
an Raum sehr billig abgegeben. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 500

Ein sehr schöner runder **Tisch** von **Mahagoni** ist billig zu verkaufen
untere **Meßergasse No. 34.** 501

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn E. Ninge in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

A. Flocker.

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

S'adresser au bureau de cette feuille.

367

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Loose coursmäßig bei

300

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

S. Strauss von Hochheim

 trifft heute in Erbenheim mit Mecklenburger Reit- und Wagen-Pferden ein und bittet um zahlreichen Zuspruch. 502

Rothe Mauskartoffeln . . . 12 fr. per Kumpf,

gelbe Eßkartoffeln 9

bei **Jacob Seyberth,**
dicht am Uhrthurm.

503

Zu verkaufen Steingasse No. 6: Kartoffeln der Kumpf 8 fr., Apfel der Kumpf 14 fr., Erbsen der Kumpf 36 fr. 504

Steingasse No. 26 sind gute Kartoffeln per Kumpf 9 fr. zu haben. 391

Fünf Ellen breiten Flanell, Bügel- und Pferdetepiche sind wieder in schönster Auswahl bei mir zu haben und werden auch im Ausschnitt zum Fabrikpreis verkauft.

Moritz Mayer, Flanellfabrikant,
Marktplatz No. 11.

Ein sechsoctaviges Klavier, noch gut, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 506

Ein Gläserker und eine Ladenthür sind billig zu verkaufen Sonnenbergerthor No. 6. 281

Mezgergasse No. 4 sind **Domino's** von 30 kr. an, und sonstige
Characteranzeige zu haben. 463

Ich habe meine Wohnung in der Burgstraße verlassen und eine andere
in der unteren Webergasse No. 44, vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor
Röder, bezogen. Zugleich empfehle ich meinen verehrten Kunden und
Freunden meine vorrätig versorgten **Herrnkleider**. Alle Bestellungen
können schnell besorgt werden.

Wilhelm Hack,

Herrn-Schneldermeister.

287

Kapitalien jeder Größe

können jederzeit gegen gerichtliche Sicherheit angelegt werden durch
424 **Adam Gellweiler** in Geisenheim.

Am vergangenen Donnerstag Abend wurde im Billardzimmer des Kur-
saals ein auf dem Gasometerschrank stehender guter, schwarzeidner **Negens-
chirm** gegen Zurücklassung eines alten, wahrscheinlich aus Versehen,
mitgenommen. Der jetzige Inhaber wird aufgefordert, denselben gegen
Rücknahme des Seinigen wieder abzugeben. 507

Verloren.

Gestern Morgen wurde auf dem Geissbergweg ein **Paquet** mit einem
Dutzend **Dessertmesser** mit weißem Stiel verloren. Der Finder wird
gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 508

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten
versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen **Schwal-
bacherstraße** No. 4. 509

Ein solides braves Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist,
die häuslichen Arbeiten zu verrichten und mit Kindern gut umzugehen
versteht, wird auf Ostern gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 510

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich der Hausarbeit
unterzieht, sucht eine Stelle. Zu erfragen beim **Pedellen** der **Markt-
schule**. 511

Es wird ein Kindermädchen, welches nähen kann, gesucht und kann
gleich eintreten. Wo, sagt die **Expedition d. Bl.** 512

Es wird ein reinliches Nonnalmädchen gesucht. Das Nähere bei **Schreiner
Rückert**, **Heidenberg** No. 7. 472

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger
Mann gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 331

Ein Sohn achtbarer Eltern kann bei mir das **Tapezirergeschäft** erlernen.
513 **A. Wirsfeld**, **Tapezirer**.

2700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Conrad Koch, 401

130 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Christian Koch, 403